



Sportverein Forschungsstandort Rossendorf e.V.

Volleyball-Turniere in Ottendorf-Okrilla und Radeburg

Das 21. Traditions-Volleyball-Turnier in Ottendorf-Okrilla war spannend wie immer. Wegen der Absage des langjährigen Favoriten aus Greiz, wurde dieses Jahr „jeder gegen jeden“ gespielt. Das Mammutprogramm wurde im Spielmodus mit 2 Sätzen bis 15 Punkte pro Begegnung ausgetragen.

Das erste Spiel bestritten die Rossendorfer leicht nervös gegen die Hermsdorfer, gewannen aber trotzdem souverän. Der langjährige Angst-Gegner aus Radeburg konnte wieder nicht bezwungen werden. Durch gute Blockarbeit der Radeburger ging das Spiel am Ende unentschieden aus. Die Nervosität setzte sich im dritten Spiel fort, so dass die Partie gegen Ottendorfs Erste auch 1:1 unentschieden endete. Ein vermeintliches Endspiel folgte dann schon im 4. Spiel. Der Gegner war der SV Gorbitzbach, ebenfalls schon mehrfach Turniersieger. Dies war das beste Spiel des Turniers. In guter Manier endete es zwar ebenfalls nur 1:1 nach Sätzen, doch die Spielqualität der Rossendorfer überzeugte. Das 5. und 6. Spiel gegen Dresden Mitte und Wilthen wurden als letzte Spiele des Tages wieder leicht gewonnen.

Am Ende der heißen Begegnungen waren die Rossendorfer ungeschlagen. Das reichte allerdings nicht, um den Vorjahressieg zu bestätigen. Der 2. Platz war aber trotzdem ein schöner Erfolg für die zweitbeste Mannschaft des Tages.



Volleyballturnier
Gastgeber auf undankbarem Platz 4
Sieg der 21. Auflage des Volleyballturnieres in Ottendorf-Okrilla wurde am vergangenen Wochenende die Mannschaft vom SV „Am Gorbitzbach“. Auf den Plätzen folgten der SV Rossendorf, der TSV 1862 Radeburg, Gastgeber Ottendorf-Okrilla, der SSV Wilthen, Einheit Dresden-Mitte und Hermsdorf. Im Bild versucht Ottendorfs Netzspieler näher zu springen, als sein Gegenüber aus Rossendorf.
Foto: Michael Trapp

Kommentar der Sächsischen Zeitung vom 27.05.03

Volleyballturnier „10 Jahre Volleyball-Partnerschaft Radeburg – Lingenfeld“

Die Teilnahme am Einladungsturnier in Radeburg basiert auf der freundschaftlichen Konkurrenz der beiden Sportgruppen im Ottendorfer Vergleich (siehe oben).

Leider konnten wir auch hier unsere wettkampfunerfahrene Nervosität nicht ablegen und steigerten uns erst zum Turnierende. Der fünfte Platz spiegelt eigentlich unsere spielerischen Qualitäten nicht wieder. Da es „um Nicht ging“ dominierte am Ende der Spaß und die 8 teilnehmenden Mannschaften hatten einen schönen sportlichen Tag.



von li nach re. stehend:
Friedl Zimmerman, Sigfried Kreisel,
Christoph Barz, Daniel Kost und
unten Jörg Hantzsche, Sven Kowe.



S. Kowe